

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 54 (1946)

Heft: 2

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen = Communications officielles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Offizielle Mitteilungen Communications officielles

Schweiz. Samariterbund - Alliance des Samaritains

Urteile.

Aus uns kürzlich zugegangenen Zuschriften veröffentlichen wir hiermit folgende Stellen:

Ein höherer Sanitätsoffizier schreibt: «Für die flotte Bearbeitung des Kalenders gratuliere ich. Er enthält immer wieder etwas Neues und Interessantes. Ich hoffe nur, dass derselbe auch dieses Jahr wieder bei allen Samaritern und Samariterfreunden eine so gute Aufnahme finden wird, wie letztes Jahr, und damit hilft er auch mit, den Samaritergedanken wachzuhalten.»

Eine Samariterin urteilt: «Ich habe den Kalender am gleichen Abend, als ich ihn erhielt, gelesen. Das Kapitel 'Zum Nachdenken', Seite 114, hat es mir angetan, und überhaupt ist alles einfach 'glatt'.»

Ein Samariter gibt seiner Befriedigung wie folgt Ausdruck: «Der Samariter-Taschenkalender hat mir wieder eine grosse Freude bereitet. Er wird jedes Jahr interessanter und umfangreicher und wird sicher wieder viele Käufer finden.»

Solche Urteile freuen uns natürlich. Sie bilden für uns einen Ansporn, auch den zukünftigen Ausgaben unseres Kalenders alle Aufmerksamkeit zu widmen. Wenn wir solche Urteile an dieser Stelle bekanntgeben, so geschieht es in der Absicht, jene Samariterinnen und Samariter, welche den Kalender noch nicht kennen, zu ermuntern, ihn zu erwerben. Wir hoffen, dass er auch jenen Befriedigung geben werde, die ihn bis anhin nicht kannten. Dürfen wir noch daran erinnern, dass der Preis mit Fr. 1.70 sehr bescheiden ist. In diesem Betrag ist die Warenumsatzsteuer (Wust.) inbegriffen. Lieferungen von zehn Exemplaren an portofrei. Bestellung erbitten wir an das Verbandssekretariat in Olten.

Quelques opinions.

Parmi des lettres reçues, nous aimerions vous soumettre les passages suivants:

Un officier sanitaire supérieur nous écrit: «La rédaction et l'exécution de l'Agenda 1946 méritent mes sincères félicitations. Il contient toujours quelque chose de nouveau et d'intéressant. J'espère que, comme l'année passée, il trouvera le même bon accueil auprès des samaritains et de leurs amis, il servira aussi à maintenir en éveil l'idée du secours.»

Une samaritaine émet cette opinion: «J'ai lu l'Agenda le soir même de son arrivée. Le chapitre «A méditer», page 112, m'a fait réfléchir; d'ailleurs tout y est simplement «épatant.»

Un samaritain exprime ainsi son contentement: «L'Agenda suisse du samaritain m'a de nouveau causé une grande joie. Chaque année il devient plus intéressant et plus volumineux; il trouvera certainement cette année aussi beaucoup d'acheteurs.»

De pareilles appréciations nous font naturellement grand plaisir et sont pour nous un précieux encouragement pour les éditions futures,

auxquelles nous mettrons tous nos soins. Si nous publions ici ces différentes opinions, c'est afin de stimuler les samaritaines et samaritains qui ne connaissent pas encore notre Agenda à se le procurer au plus vite. Nous espérons qu'il leur donnera aussi toute satisfaction. Est-il nécessaire de rappeler que le prix de fr. 1.70, impôt sur le chiffre d'affaires compris, est très modeste? A partir de 10 exemplaires, les livraisons se font franco. Prière d'adresser les commandes au Secrétariat général à Olten.

«Wir sind Ihnen dankbar,

dass uns die Möglichkeit geboten wurde, zu günstigen Bedingungen den Tonfilm «Samariter helfen» unsern Mitgliedern vorführen zu dürfen. Die Bilder sind tatsächlich so klar, dass der Film für Samariter lehrreich ist. Die hervorgerufene Propaganda ist einzigartig und die Zusammenstellung des ganzen Filmes ist derart gut, dass man nur sagen kann, dass die Regisseure ganze Arbeit geleistet haben. Die Verbandsleitung hat mit der Herstellung dieses Filmes tatsächlich etwas Grosses geleistet, und wir sind sicher, dass der Film den ihm bestimmten Zweck auch erwirken wird.» So schreibt uns ein Präsident aus dem Wallis.

Wir machen unsere Samaritervereine erneut auf dieses vorzügliche Werbemittel aufmerksam. Rechtzeitige Anfragen an das Verbandssekretariat sind erwünscht. Die Leihgebühr beträgt Fr. 30.—. Darin sind sämtliche Spesen für den Operateur, dessen Reiseauslagen, Verpflegung und Unterkunft wie die Kosten für die Spedition der Apparatur bis zur betreffenden Bahnstation inbegriffen. Die Vereine haben lediglich für ein geeignetes Lokal und die nötige Propaganda zu sorgen. Durch eine freiwillige Kollekte am Schluss der Vorführung oder durch Erheben eines bescheidenen Eintrittsgeldes kann dieser Betrag leicht gedeckt werden. Finanzschwachen Sektionen kann auf Gesuch hin die Gebühr ermässigt oder in besonderen Fällen gänzlich erlassen werden.

Denjenigen Sektionen, die den Film noch nicht kennen, möchten wir nahelegen, an ihrem Ort einmal eine Vorführung zu veranstalten. Gewiss werden sich neue Freunde für unsere edle Samaritersache finden.

La prospettata edizione francese del giornale «La Croce Rossa».

A migliore orientamento delle Sezioni Samaritane del Ticino e della Mesolcina-Calanca posso comunicare che, secondo la ventilata ottima idea di pubblicare nel corso del nuovo anno una edizione separata in lingua francese del nostro organo sociale «La Croce Rossa», il sottoscritto, sicuro d'interpretare il desiderio di tutti, ha scritto alla Casa editrice, appoggiando vivamente la felice proposta.

Così, quando l'opprimente contingentamento della carta sarà passato alla storia, si avrà maggiore possibilità di accogliere le varie relazioni di tutte le nostre Sezioni le quali, in nobile emulazione, non mancheranno di meritarsi nella nuova edizione una cordiale e festosa accoglienza, favorendo così, anche l'aumento degli abbonamenti.

Eventuali proposte o suggerimenti pratici saranno cordialmente graditi dal

Delegato della Federazione svizzera dei Samaritani
per il Ticino e la Mesolcina-Calanca.

Berlins, in welcher die vier Besatzungsmächte vertreten sind, zum erfolgreichen Abschluss gelangt. Das Internationale Rote Kreuz ist nun ermächtigt, Medikamente, Lebensmittel und Kleider, die ihm durch Hilfsgesellschaften zur Verfügung gestellt werden, an Kinder und Kranke in Gross-Berlin gelangen zu lassen.

* * *

Die Schweizer Spende hat 25 Baracken nach Italien gesandt, welche für die vom Kriege am schwersten heimgesuchten Ortschaften Mittelitaliens bestimmt sind. Weitere 25 Baracken sollen demnächst folgen. Sie sollen zu Verwaltungszwecken, als Krankenzimmer, Schulen, Heime, Magazine usw. Verwendung finden. Da die Wiederaufbauarbeiten im Hafen von Genua noch nicht genügend weit fortgeschritten sind, ist die Ernährungslage daselbst immer noch prekär. Aus diesem Grunde sollen von der Schweizer Spende zusätzliche Lebensmittel an Kinder und bedürftige Familien abgegeben werden. Es handelt sich um Milch, Käse, Suppen, Fleisch und getrocknete Früchte. Schweizerische Fürsorgerinnen, welche die Aktion zu überwachen haben, werden auch die Auswahl der Kinder aus den am dichtesten bevölkerten Wohnvierteln der Stadt treffen. Dieser Lebensmittelsendung für Genua wurden Kinderkleider und 38 Kisten mit Geschirr beigelegt. Schliesslich hat die Schweizer Spende grosse Mengen Sanitätsmaterial nach Rom gesandt.

Neben den noch heute andauernden Hilfsaktionen in beinahe allen kriegsgeschädigten Ländern Europas hat nun die Schweizer

Spende in grösserem Massstab mit der Deutschlandhilfe beginnen können. Seit jeher schenkte sie der Betreuung der «displaced persons» (noch nicht repatriierte ausländische Flüchtlinge in Deutschland) ihre ganz besondere Aufmerksamkeit. Nach früheren Hilfsaktionen für Tuberkulose hat am 21. Dezember ein Warentransport mit Textilien, Schuhen, Medikamenten und Beschäftigungsmaterial für verschiedene Kinderlager für «displaced persons» die Schweiz verlassen. Weitere Transporte für Erwachsene werden in nächster Zeit folgen.

Als erste Hilfsaktion für die deutsche Zivilbevölkerung selbst soll in diesem Winter in den Städten Freiburg i. B., Saarbrücken, Mainz, Koblenz, Köln und Aachen eine grössere Kinderhilfe durchgeführt werden. Es besteht die Absicht, in diesen Städten Zentren einzurichten, in welchen während 100 Tagen täglich an rund 1000 Kinder (in Köln und Aachen an 2000 Kinder) eine zusätzliche Verpflegung abgegeben wird. Ausserdem sollen Säuglinge, stillende Mütter und Schwangere während 100 Tagen eine Milchration erhalten. Es ist auch vorgesehen, Stoffe für Kinderkleider nach diesen Zentren zu schicken, wo sie in Nähstuben von den deutschen Frauen verarbeitet werden können. Zwischen dem 18. Dezember und dem Jahresende rollten insgesamt 50 Baracken für diese Städte über die Grenze. Die übrigen Sendungen folgten in der ersten Januarwoche. Eine besonders erfolgreiche Aktion stellte die Mitwirkung der Schweizer Spende an der durch das Englische Rote Kreuz durchgeführten Evakuierung von 50'000 Berliner Kindern nach dem deutschen Westen dar. Durch die Sendung von Kinderkleidern und Schuhen konnten zahlreiche Kinder